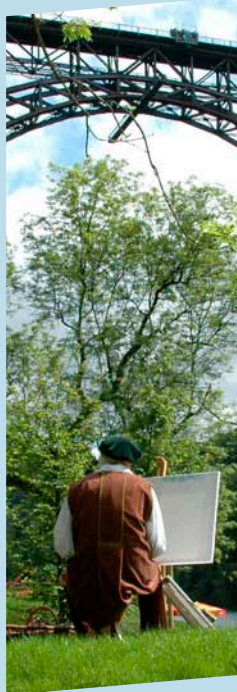


Solingen

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN



Aktionsprogramm
Nachhaltige Entwicklung

Stadt Solingen
Der Oberbürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Solingen
Staddienst Natur und Umwelt
Lokale Agenda 21 - Geschäftsstelle

Text:

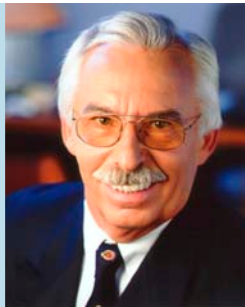
B.A.U.M Consult GmbH, Hamm
unter Mitwirkung von Personen aus den
Leitprojekten des Aktionsprogramms

Gestaltung / Druck:

Stadt Solingen
Servicedienst Mediengestaltung & Druck

Mai 2009





VORWORT

Solingen steht wie alle anderen Städte vor der Aufgabe, eine lebens- und liebenswerte Heimat zu erhalten und weiter zu entwickeln. Klimawandel und steigende Energiekosten, Ausbildungsangebote und Beschäftigung, der soziale Umgang miteinander – all das hat Auswirkungen auf unsere Lebensqualität.

In einigen Bereichen beschreiten wir bereits Erfolg versprechende Wege: Vom Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln bis hin zu beispielhaften Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz - unser Einsatz für die Zukunft Solingens erscheint vielen anderen Städten durchaus vorbildlich.

Mit dem „Aktionsprogramm Solingen“ haben wir eine Plattform geschaffen, um die zentralen Zukunftsaufgaben zu beschreiben und wesentliche Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung festzulegen. Damit bauen wir auf den Projekten „Zukunft.Solingen“ und „Nachhaltigkeitsbericht Solingen“ auf.

Die vorliegende Broschüre zeigt anhand vielversprechender Beispiele, was unter dem Dach des Aktionsprogramms Solingen durchgeführt wird. Sie soll Mut machen für eigenes Engagement.

Ich danke allen, die sich schon jetzt für eine lebenswerte Entwicklung in Solingen einsetzen. Eine Stadt lebt von denen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Je mehr Bürgerinnen und Bürger sich dafür entscheiden, umso besser für unsere Gegenwart und die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Franz Haug
Oberbürgermeister



AKTIONSPROGRAMM SOLINGEN: MIT GUTEN BEISPIELEN ZEICHEN SETZEN

Solingen – Stadt mit Tradition

Traditionsreich und modern zugleich: Seit dem Mittelalter ist Solingen als Zentrum der deutschen Schneidwaren berühmt und setzt heute auf eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Für das interkulturelle Miteinander und die Integration von zugewanderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde unsere Stadt 2005 bereits mit dem Integrationspreis ausgezeichnet. Das breite bürgerschaftliche Engagement der Solinger zeigt, dass sich auch weiterhin viel bewegen lässt: Es gilt die Zukunft zu gestalten und die Entwicklung unserer Stadt gemeinsam positiv voranzubringen.



Was bewegt uns in Solingen?

Viele unserer Ideen und Visionen, aber auch unsere alltäglichen Sorgen teilen wir mit unseren Mitmenschen. Die eigene Lebensqualität, Sicherheit für die Zukunft und die unserer Kinder begleiten unsere Gedanken und unser Handeln. Wir möchten mitbestimmen, wie sich unser Umfeld verändert und dabei frei entscheiden und unsere Meinung äußern. Darüber hinaus stehen wir kommunal bis global vor großen Herausforderungen: Der Klimawandel und knapper werdende Ressourcen, Fehlentwicklungen in der Weltwirtschaft, die erheblichen Schulden öffentlicher Haushalte oder das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Lebenseinstellungen verlangen ein Umdenken und neue Lösungsansätze.

Für die Zukunft: Nachhaltige Entwicklung

Bei all diesen Themen geht es um die Frage, wie wir eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung für alle erreichen. Lokal und weltweit gibt es, das ökologische, ökonomische und soziale Gleichgewicht herzustellen.



Nicht nur für unsere Generation, sondern auch für unsere Nachfahren. Dazu gehören der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen genauso wie die Bekämpfung von Armut und Hunger, Chancen auf Bildung, die Gesundheitsvorsorge, der Schutz der biologischen Vielfalt oder die nachhaltige Siedlungsentwicklung. Bereits 1992, auf der ersten Weltkonferenz in Rio de Janeiro, haben sich daher rund 180 Staaten auf ein globales Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert geeinigt – die Agenda 21.

Global Denken - Lokal Handeln

In vielen alltäglichen Entscheidungen können wir mit unseren Handlungen tatsächlich Einfluss auf diese globalen und komplexen Herausforderungen nehmen. Und doch sind die lokalen Bedingungen sehr unterschiedlich. Deshalb haben viele Kommunen weltweit ihre eigene Lokale Agenda 21 entwickelt – auch Solingen. Denn nur durch gemeinschaftliches Handeln aller Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Staaten können die globalen Probleme gelöst werden. Das Prinzip ist: Global Denken und Lokal Handeln.



Nachhaltigkeit umsetzen

Das „Aktionsprogramm Solingen“ macht das Prinzip konkret: Es ist das Handlungsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung in Solingen. Wie die zukünftige Entwicklung Solingens aussehen soll und was wir gemeinsam dafür tun können, ist gemeinsam von vielen Solingerinnen und Solingern erarbeitet worden. Unterstützt und koordiniert wird das Aktionsprogramm Solingen von der Stadtverwaltung und der Agenda-Geschäftsstelle der Stadt Solingen.

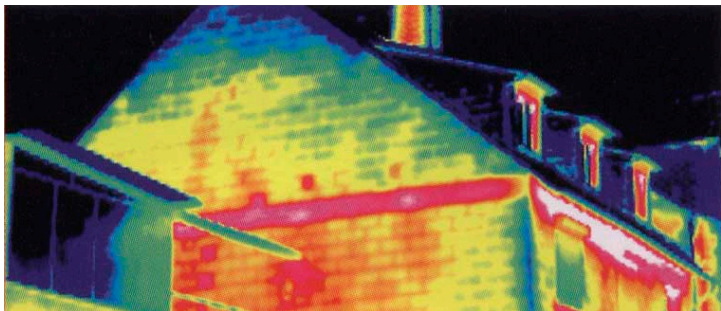
Beispielhafte Leitprojekte

Handlungsbedarf gibt es in verschiedensten Bereichen: Wirtschaftsförderung, nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Familienfreundlichkeit, Bildung oder Integration. Das Aktionsprogramm Solingen beschreibt die gesamtstädtische Entwicklung und zeigt für viele Handlungsfelder Ziele und Wege hin zu einer nachhaltigen Entwicklung auf. So entstand eine große Bandbreite von Leitprojekten für Solingen. Dies sind Projekte, die eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung haben und beispielhaft für viele weitere Maßnahmen sind. Einen ersten Eindruck zu den Inhalten des Aktionsprogramms können Sie auf den nächsten Seiten gewinnen. Nähere Informationen zu den insgesamt über 30 Leitprojekten und ihren Erfolgen finden Sie unter www.solingen.de/aktionsprogramm. Eine Liste aller Projekte finden Sie am Ende dieser Broschüre entnehmen.



Gemeinsam engagiert

Der Erfolg des Aktionsprogramms ist vor allem den vielen engagierten Solinger Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedensten Bereichen zu verdanken, die sich gemeinsam für unsere Zukunft in Solingen einsetzen. Ihre Mitwirkung brauchen wir! Auch Sie sind eingeladen, sich in den Leitprojekten oder darüber hinaus einzubringen: Sie können z.B. in Arbeits- und Projektgruppen mitarbeiten, sich als Vorlesepaten in Kindergärten engagieren oder Veranstaltungen besuchen und unterstützen. Neue Ideen und Vorschläge sind jederzeit willkommen. Adressen und Ansprechpartner finden Sie in dieser Broschüre.



ENERGIESPAREN LOHNT SICH!

Energie ist weltweit ein knappes Gut. Energiesparen hilft das Klima zu schützen und Ressourcen zu schonen. Und nicht nur das: Energie effizienter zu nutzen und erneuerbare Energien auszubauen, schafft Arbeitsplätze. Und Sie? Sie können konkret Kosten sparen!

Verschwenderisch

Wussten Sie, dass fast 90% der Energie im Haushalt für Heizung und Warmwasser verwendet wird? Rund 75% davon fällt allein für die Raumwärme an – aber ein Großteil verschwindet bisher durch Wände und Fenster. Ein enormes Einsparpotenzial! Und eine Chance für das Solinger Handwerk. Knapp 500 Millionen Euro beträgt das Investitionsvolumen zur energetischen Erneuerung älterer Wohngebäude in Solingen. Damit könnten 100 Handwerker über 60 Jahre beschäftigt werden.



Vorbildliche Energiekonzepte

Ein umfassendes Energiekonzept wird für die Siedlung Weeger Hof mit ihren 450 Wohnungen umgesetzt. Die Bewohner profitieren: Die Wohnqualität steigt und die Energiekosten sinken. Zahlreiche weitere Maßnahmen



zum Klimaschutz wurden in unserer Stadt bereits umgesetzt und neue sind geplant. Solingen erhielt bereits zweifach den „European Energy Award“ für erfolgreiche Energiesparmaßnahmen.

Tipps:

Informieren Sie sich über Altbausanierung auf der Internetseite www.alt-bau-neu.de/Solingen.

Entdecken Sie die heimlichen Energieverschwender! Leihen Sie sich ein Strommessgerät bei der Solinger Stadtwerke GmbH (Tel.: 0800 / 2345 433, www.sws-solingen.de) Lassen Sie sich in Energiefragen von der Verbraucherzentrale NRW beraten (Tel.: 0212 / 202874, Do. 10 - 13 Uhr).



Hier wird was bewegt:

Margarete und Dieter Bick: „Durch die nachträgliche Wärmeisolierung unseres Hauses konnten wir unseren Heizenergieverbrauch um über 40% reduzieren. Wir entlasten die Umwelt und sparen auf Dauer auch noch bares Geld!“

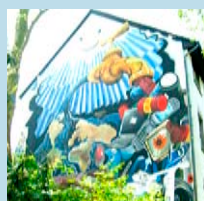


KINDER UND JUGENDLICHE – VIELSEITIG AKTIV UND ENGAGIERT

Beteiligung, Engagement und Mitbestimmung sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Kinder und Jugendliche tragen die Verantwortung in der Zukunft. Sie zu beteiligen stärkt ihr demokratisches Grundverständnis und bringt auch neue Perspektiven in Planungsprozesse ein.

Freiraum gestalten

Wussten Sie, dass viele Kinder und Jugendliche etwas bewegen, um für sich und andere neue Freiräume zu schaffen? Sie haben tolle Ideen, was sie in ihrer Umgebung verbessern können. Und sie sind engagiert: Drei von vier sind



aktiv, um in der Gesellschaft etwas zu verändern. Zugleich hilft Jugendbeteiligung um Gewalt vorzubeugen. Wer frühzeitig lernt, miteinander Lösungen zu entwickeln, wird Gewalt als Mittel zur Problemlösung nicht akzeptieren.

Interessen vertreten

Der Solinger Jugendstadtrat ist an vielen Prozessen und Entscheidungen beteiligt. 21 Vertreterinnen und Vertreter, die von allen Solinger Jugendlichen gewählt werden, können so ihre Interessen artikulieren. Viele Projektgruppen arbeiten an selbst gewählten Themen (www.jugendstadtrat.de). Und diese kann jeder Jugendliche dem Gremium vorschlagen.

Tipps

Das Rollhaus (www.rollhaus.de) oder das Kulturzentrum Cobra (www.solingen-info.de/cobra) bieten von Musik bis Theater viele Projekte zum Mitmachen an. Auch die offenen Jugendeinrichtungen (z.B. an der Dorper Straße, www.solingen.de/hdj, in der Hasseldelle, www.hasseldelle.de und weitere) bieten Programm und Räume für kulturelle Aktivitäten und Austausch.

Hier wird was bewegt

Mitglieder des Jugendtheaterensembles „Trying Babylon“ der COBRA: „Wirklich gut ist es, dass wir z.B. beim Theater- und Musicalprojekt „Roots.Heimat“ von der Idee bis zur Aufführung unsere Ideen einbringen konnten. Es macht Spaß mit der bunten Truppe kreativ zu sein und sich spielerisch, aber nicht unkritisch, mit Themen zu befassen. Wir können uns in Schauspiel und Musik ausprobieren, uns selbst verwirklichen.“





FAMILIEN IM BLICK

Familien sind Leistungsträger unserer Gesellschaft. Die Erziehung von Kindern und die Betreuung alter Menschen sind unverzichtbare Beiträge für unser Gemeinwesen. Dennoch bedürfen Familien – vom Kleinkind bis ins Seniorenalter – einer angemessenen Begleitung. Dabei helfen besonders Bildungschancen den Menschen, ihr Leben selbstständig zu sichern.



Familie hoch im Kurs

Für fast 90 Prozent der Deutschen steht die Familie an erster Stelle der persönlichen Prioritäten. 72 Prozent der 12- bis 25-Jährigen sind der Meinung, dass man eine Familie zum Glücklichein braucht. Doch Familien brauchen Unterstützung: Fast neun von zehn Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren sind in Tagesbetreuung untergebracht. Immer wichtiger wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So besteht z.B. Bedarf, die Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren weiter auszubauen oder die Öffnungszeiten von Kindergärten anzupassen.

Angebote

Das „Lokale Bündnis für Familien“ arbeitet mit vielen Beteiligten für eine familienfreundliche Stadt Solingen: So sollen z.B. familienfreundliche Unternehmen gestärkt und das Wohnumfeld für Familien attraktiver werden. 12 Familienzentren in Kindergärten haben besondere Unterstützungsangebote, um Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit schnelle und unbürokratische Hilfe anzubieten. Die Betreuung für Kinder wird weiter ausgebaut. Das Ziel ist 35% aller Kinder ab dem 2. Lebensjahr betreuen zu können.

Tipps

Informationen zu Alltagsfragen von Familien finden Sie im Familienportal (www.familien.solingen.de) oder in der Broschüre „Familien in Solingen willkommen“ (erhältlich unter Tel.: 290-2548). Im „Lokalen Familienbündnis“ sind Sie mit Ihren Ideen und ihrem Engagement gerne willkommen. Mach mit – bleib fit: Der Verein Kids aktiv e.V. sowie das Zentrum für Bewegungsförderung haben Angebote zur Kindergesundheit (www.kids-aktiv-solingen.de).

Hier wird was bewegt:

Katja Röltgen und Kerstin Haag (freiberufliche Tagesmütter): „Als Tagesmütter sind wir ein wichtiges Standbein für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. Wir haben uns zudem vernetzt, um uns im Notfall vertreten zu können und die Kinder besser auf den Kindergarten vorzubereiten.“





SOLINGEN IN BEWEGUNG

Freizeitgestaltung und Tourismus sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für viele Regionen. Wer statt in die Ferne zu reisen örtliche Freizeitangebote sowie die nahen Bachtäler, Wiesen und Wälder nutzt, schont Klima und Umwelt. Gleichzeitig wirkt sich dies auch positiv auf Gesundheit und Lebensqualität der Menschen aus.

Verkehrsverhalten und Gesundheit

Wussten Sie, dass allein 50% des privaten Verkehrs heute durch Freizeit- und Erholungsfahrten entstehen? Gleichzeitig ist fast jeder siebte Jugendliche übergewichtig. Um körperlich und seelisch gesund zu bleiben, ist regelmäßige Bewegung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wichtig. Sport macht im Verein Spaß, aber auch alltägliche Fuß- und Radwege halten fit.



Verbindungen

Sportlich, erholsam und kindergerecht in der Natur unterwegs: Die Korkenzieher-Trasse ist zu einer attraktiven Route für Fußgänger und Radfahrer geworden. Sie setzt Zeichen: Weitere Siedlungsbereiche sollen mit den nahen Bachtälern und Grünräumen verbunden werden. Ausgebaut wird auch die Verknüpfung von Bus, Bahn, P+R-Parkplätzen und Taxi. So kann jeder mobil sein und Straßen und Klima entlasten.



Tipps

Nutzen Sie die Solinger Freizeitkarte mit Fahrradstadtplan und Wanderkarte für Ausflüge in ihre Umgebung (www.tourismus.solingen.de).

Finden Sie beim Solinger Sportbund e.V. ein passendes Freizeitangebot oder informieren Sie sich über die Sportentwicklungsplanung (www.solingersport.de).

Ohne eigenes Auto mobil:

Testen Sie Car-Sharing (www.carriba.de).

Hier wird was bewegt:

Frau Iris Weiss (katholischer Bewegungskindergarten St. Katharina): „Wir wollen die natürliche Bewegungsfreude der Kinder und ihre motorischen Fähigkeiten fördern. Auf dem großzügigen Außengelände können sie z.B. täglich mit Fahrzeugen üben. Auch regen wir die Eltern an, ihre Kinder möglichst ohne Elterntaxi (Auto) zu uns zu bringen und Sport in den Alltag zu integrieren.“





BILDUNG SCHAFFT CHANCEN

Bildung ist eine bedeutende Lebensgrundlage und sollte allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unabhängig ihrer Herkunft zugänglich sein. Eine erfolgreiche Schullaufbahn ist auch entscheidend, um Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu integrieren und ihre Kompetenzen zu nutzen.

Jung und Alt

Wussten Sie, dass in NRW 21,1% der Deutschen über 65 Jahre alt sind, bei der ausländischen Bevölkerung aber nur 8,3%? Zuwanderinnen und Zuwanderer tragen erheblich zur „Verjüngung“ der Bevölkerung bei. In Solingen leben 16,6% Ausländerinnen und Ausländer, aber fast doppelt so viele Bürgerinnen und Bürger haben eine Zuwanderungsgeschichte.

Eltern und Kinder

Viele Kindergärten, Schulen, Wohlfahrtsverbände, Weiterbildungsträger, das Zentrum für Eingliederung in Arbeit und andere engagieren sich für eine schulische und berufliche Bildung und Integration.



Gemeinsam mit ihnen setzt sich die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) für Sprachförderung und Bildung von Eltern, Fach- und Lehrpersonal ein. So wird z.B. in Kindertagesstätten das Elternbildungsprojekt „Rucksack“ durchgeführt: Es stärkt bildungsferne Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und fördert die Erst- und Zweitsprache bei Kindern mit Zuwanderungsgeschichte.

Tipps

- Haben Sie Freude an Sprache und arbeiten gerne mit Kindern? In der Lernwerkstatt können Sie sich als ehrenamtliche Kraft für die Sprachförderung von leistungsstarken Kindern aus Zuwandererfamilien einsetzen.
- Sie haben selber eine Zuwanderungsgeschichte? Leiten Sie eine Rucksack-Gruppe! Sie erhalten Ausbildung und Begleitung (www.raa.solingen.de, Tel.: 290-2225).

Hier wird was bewegt



Doris Schulz (Schulleiterin im Ruhestand): „Viele Kinder konnten durch unseren Förderunterricht in der Lernwerkstatt ihre Sprachfähigkeiten deutlich verbessern. So haben sie bessere Chancen in Schule und Beruf.“



WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH SEIN

Die Unterstützung von Existenzgründungen ist ein Eckpfeiler für eine langfristig positive Wirtschaftsentwicklung von Regionen. Es gibt nachweisbare Zusammenhänge zwischen Gründungsunterstützung und wirtschaftlicher Entwicklung.

Beratung bürgt für Erfolg

Wussten Sie, dass Unternehmen, die in der Vorbereitungs-, Start- und Etablierungsphase keine Unterstützung in Anspruch nehmen, durchschnittlich zu 50% nach 5 Jahren nicht mehr am Markt tätig sind? Im Solinger Wirtschaftsraum ist das Gründer- und Technologiezentrum Solingen (GuT) ein zentraler und kompetenter Ansprechpartner für alle Gründungsinteressierten. Mit Erfolg: Unternehmen im GuT sind nach 5 Jahren noch zu ca. 97% am Markt und schneiden damit deutlich besser ab als der Durchschnitt.



Gründerfreundliche Kommune

Solingen ist die gründungsstärkste Kommune im Bergischen Land. Bereits zwei Mal wurde sie als Best-Practice-Beispiel für eine gründerfreundliche Kommune ausgezeichnet. Die Netzwerkkontakte des GuT etablieren erfolgreiche Gründungen. Mehr als 1.200 Beratungsgespräche werden im Jahr geführt und zielgruppenspezifische Hilfe angeboten.

Tipps:

Sie halten eine Existenzgründung für eine attraktive Herausforderung? Der Erfolg steigt deutlich bei guter Vorbereitung. Nutzen Sie das weitreichende Angebot des GuT (www.gut-sg.de). Zusätzlich finden Sie frauenspezifische Angebote über das Unternehmerinnen-Netzwerk Solingen (www.unternehmerinnen-netzwerk-solingen.de). Bei weitergehenden Fragen, z.B. zu Ihrem Unternehmen, hilft Ihnen gerne die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH (www.wirtschaftsfoerderung.solingen.de).

Hier bewegt sich was:

Dr. Ing. Yehia Z. Sherif (CORRFLEXO e.K.): „Seit drei Jahren berate und verkaufe ich Maschinenteile für Wellpappen und Flexodruck an Kunden in 27 Ländern der Welt. Dabei helfen mir meine Kenntnisse der Industrie und mehrerer Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch), kreative Produkte, enge Kundenpartnerschaften und die Unterstützungsangebote des GuT.“





AUSSICHTEN

Wie geht es weiter im Aktionsprogramm Solingen? Viele Menschen gestalten und prägen durch ihr Handeln und ihr Engagement täglich unsere Gegenwart, ebenso wie die Zukunft Solingens. Mit dem Aktionsprogramm Solingen bieten wir dafür eine Plattform. Das Jahr 2009 nutzen wir, um die Schwerpunkte der kommenden Jahre festzulegen und das Aktionsprogramm Solingen und deren Leitprojekte den Menschen auf Festen und durch Veranstaltungen noch näher zu bringen.



Unsere Aufmerksamkeit widmen wir vor allem den aktuellen Herausforderungen, wie z.B. dem Klima- und Ressourcenschutz, der Stärkung der Solinger Wirtschaft, einer familienfreundlichen Entwicklung, dem Miteinander der Generationen, ebenso wie der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Dabei wird es angesichts der schwierigen finanziellen Haushaltslage Solingens darum gehen, Kräfte zu bündeln, professionelles und ehrenamtliches Engagement gut zu verknüpfen und sich gemeinsam dafür einzusetzen, die Lebensqualität in Solingen zu erhalten.



Die Lokale Agenda-Geschäftsstelle, die seit Jahren eine Anlaufstelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger ist, bündelt die zahlreichen Aktivitäten für eine zukunftsfähige Entwicklung in Solingen. Machen auch Sie mit und tragen Sie mit Ihrem Engagement dazu bei, dass wir der Vision Sie zukunftsfähigen Solingens näher kommen.

Aktionsprogramm
Nachhaltige Entwicklung

**Solinger
Agenda** 



SERVICE

SERVICE

Weiterführende Informationen zu den vielseitigen Inhalten des Aktionsprogramms, zu den Ergebnissen der Leitprojekte, aber auch zur Entstehungsgeschichte, dem Dialogprozess sowie den Ratsbeschlüssen (aus 2006 und 2008) finden Sie unter: www.solingen.de/aktionsprogramm.

Sie haben Fragen, suchen für Ihre Interessen und Themen Ansprechpartner/innen oder haben Ideen- und Projektvorschläge, dann sind Sie gerne willkommen bei:

Agenda-Geschäftsstelle der Stadt Solingen

Ariane Bischoff und Ilona Ginsberg
Staddienst Natur und Umwelt
Bonner Straße 100
42697 Solingen

Tel: 0212 290-6556, -6557

Fax: 0212 290-6590,

E-Mail: a.bischoff@solingen.de,
i.ginsberg@solingen.de;

Web: www.agenda21.solingen.de

Das Aktionsprogramm Solingen lebt von der **Zusammenarbeit** und dem **Engagement vieler Personen** aus der Verwaltung, Vereinen, Initiativen, Politik und Wirtschaft sowie von Privatpersonen. Sie haben in 2006 das Aktionsprogramm mit seinen über 30 Leitprojekten in einem breit angelegten Dialogprozess entwickelt und arbeiten seitdem an seiner Umsetzung. Im Aktionsprogramm finden Sie zu jedem Leitprojekt die/den passende/n Ansprechpartner/in.



In vielen Themenfeldern und Projekten sind interessierte **Bürgerinnen und Bürger gefragt und willkommen**.

Sie können Veranstaltungen besuchen, in Arbeits- und Projektgruppen mitarbeiten oder für eigene Ideen und Vorschläge Umsetzungswege suchen. Gerne helfen wir Ihnen wenn Sie sich engagieren wollen. Sie finden auch Hinweise auf unserer Homepage. Oder lassen Sie sich unsere Agenda 21-Info-Rundmail schicken mit Kurzmeldungen zu Aktivitäten und Terminen.

Machen Sie mit!



GLOSSAR

Nachhaltige Entwicklung

Eine Entwicklung, die die Bedürfnisse heutiger Generationen befriedigt, ohne die Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken oder zu gefährden.

Agenda 21

Globales Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, auf das sich auf der ersten Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992 rund 180 Staaten einigten. Es wurde auf vielen Folgekonferenzen bekräftigt und weiter konkretisiert.

Lokale Agenda 21

Umsetzung der Agenda 21 auf lokaler Ebene in ein Handlungsprogramm, das eine Kommune in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln soll. Mit Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen wird anschaulich, wie jede/r im Alltag dazu beitragen kann.

Aktionsprogramm Solingen

Konkretes Handlungsprogramm der Lokalen Agenda 21 Solingen

Charta von Aalborg

Kampagne „Europäische Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit“

Leitprojekt

Projekt, das eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung hat, modellhaft ist und durch gute Umsetzungschancen geprägt ist.

Bürgerschaftliches Engagement

Freiwilliges, nicht auf finanziellen Vorteile gerichtetes, das Gemeinwohl förderndes Engagement zur Erreichung gemeinsamer Ziele

Konzern Stadt Solingen

Stadtverwaltung sowie die Töchter und Beteiligungsgesellschaften

Nachhaltigkeitsbericht Solingen

Bestandsaufnahme zur nachhaltigen Entwicklung in Solingen sowie Darstellung bisheriger Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung Solingens, Definition von Nachhaltigkeitsindikatoren.

Indikatoren

Indikatoren dienen dazu, Entwicklungstrends und das Erreichen von Zielen über Zeiträume zu verfolgen und sichtbar zu machen.

Leitbild.Zukunft.Solingen

Entwicklungsziele zu allen kommunalen Handlungsbereichen, die in einem Dialogprozess 2004 erarbeitet wurden und eine Grundlage kommunalen Handelns darstellen.

Agenda-Geschäftsstelle

Koordination der Lokalen Agenda 21 und des Aktionsprogramms, zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zu Mitwirkungsmöglichkeiten, Bündelung von Aktivitäten für eine zukunftsfähige Entwicklung in Solingen



LISTE DER LEITPROJEKTE

Hier finden Sie alle Leitprojekte des Aktionsprogramms (teils verkürzte Titel). Sie sind Handlungsbereichen zugeordnet, reichen aber oft auch über diese hinaus.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Lokaler Aktionsplans zur nachhaltigen Arbeitsförderung
- Marketing für Solingen
- Gründerservice
- Abwasserbehandlung für Betriebe der Metallbranche
- Integration von Migrant/innen in Ausbildung, Arbeit und Selbstständigkeit
- Unternehmensnetzwerk nachhaltiges Wirtschaften
- Unternehmensnetzwerke
- Unternehmerservice „One Face to the Customer“

Stadtplanung, Wohnen, Umwelt, Verkehr

- Generationengerechter Stadtumbau
- Entwicklung des Umfeldes Bahnhof SG-Ohligs
- Rationelle Energieverwendung in Gebäuden
- Grünraumentwicklung
- Wirtschaftliche Nutzung regionaler Energieträger im Konzern Stadt Solingen
- Entwicklung / Umsetzung eines Bodenschutzkonzeptes
- Energetische Sanierung der Siedlung „Weeger Hof“ und Nahwärmeversorgung durch ein BHKW

Kultur, Bildung, Sport

- Vernetzung (außer)schulischer Bildungsangebote
- Beteiligung von Jugendlichen an Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Sportgerechte Stadt 2012
- Kinderführer durch Solingen
- Servicestelle Jugendkultur

Soziales, Jugend, Gesundheit

- Familienfreundliche Stadt Solingen
- Durchführung von Integrationskursen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Kindergesundheit
- Gewaltprävention als Querschnittsaufgabe
- Information und Koordination der Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren
- Koordinierungsstelle für Eltern behinderter Kinder mit Migrationshintergrund
- Qualifizierung des Solinger Integrationsnetzwerks
- Erstellung eines Integrationsleitfadens
- Miteinander von Jung und Alt

Zentren, Handel, Tourismus

- Weiterentwicklung des Innenstadtforums
- Innenstadtentwicklung
- Regionalvermarktung
- Innenstadtkonzept 2015
- Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur

Übergreifende Leitprojekte

- Planungs- und Entscheidungshilfe Zukunftsfähigkeit
- Eine-Welt-Initiativen / sozialgerechter Handel

Aktionsprogramm
Nachhaltige Entwicklung

gedruckt auf Recycling - Papier